

Johannes Biewer

Zur Zweckadäquanz der IFRS-Rechnungslegung als Informationsinstrument für die Bankenaufsicht



Nomos

Die Reihe „Wettbewerb und Regulierung von Märkten und Unternehmen“ wird herausgegeben von

Prof. Dr. Justus Haucap,
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Prof. Dr. Gregor Krämer,
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter

Prof. Dr. Jürgen Kühling,
Universität Regensburg

Prof. Dr. Gerd Waschbusch,
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Band 44

Johannes Biewer

Zur Zweckadäquanz der IFRS-Rechnungslegung als Informationsinstrument für die Bankenaufsicht



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Saarbrücken, Universität des Saarlandes, Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7752-5 (Print)

ISBN 978-3-7489-2372-5 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde unter dem Titel „Zur Zweckadäquanz der IFRS-Rechnungslegung als Informationsinstrument für die Bankenaufsicht – Eine Untersuchung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen, der Verschuldungsquote und der Liquiditätsanforderungen“ im Sommersemester 2020 von der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft der Universität des Saarlandes als Dissertation angenommen. Ich möchte an dieser Stelle allen Menschen danken, die mich bei meinem Promotionsvorhaben unterstützt haben.

Mein besonderer Dank gebührt meinem hoch geschätzten akademischen Lehrer und Doktorvater, Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch, für das entgegengebrachte Vertrauen und die wissenschaftliche Betreuung meiner Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit während meiner Zeit als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl. Herrn Univ.-Prof. Dr. Alois Knobloch danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens. Bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich bedanke ich mich ganz herzlich für die Übernahme des Vorsitzes und bei Herrn PD Dr. Martin Becker für die Übernahme des Beisitzes im Rahmen des Disputationsausschusses.

Für die Aufnahme meiner Dissertation in die Schriftenreihe „Wettbewerb und Regulierung von Märkten und Unternehmen“ bin ich den Herausgebern Herrn Univ.-Prof. Dr. Justus Haucap, Herrn Prof. Dr. Gregor Krämer, Herrn Univ.-Prof. Dr. Jürgen Kühling und Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch äußerst dankbar.

Darüber hinaus möchte ich den derzeitigen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bankbetriebslehre, für die große Unterstützung und Hilfsbereitschaft während meiner gesamten Promotionsphase ganz herzlich danken.

Ebenfalls gebührender Dank gilt auch Herrn Sven Mühlenbrock, PhD von der KPMG Luxembourg, der mein Promotionsvorhaben durch großzügige Freiheiten von Anfang an unterstützte. Zu besonderem Dank verpflichtet bin ich außerdem Herrn Dr. Joachim Hauser für die vielen motivierenden Worte, die freundschaftlichen Gespräche und seine unermüdliche Diskussionsbereitschaft.

Vorwort

Meinen Freunden Simon Baumeister, Simeon Ewald, Fabian Meuren, und David Schneider sowie Paul Haufs-Brusberg und Christoph Kutta, die mich über weite Strecken meines persönlichen Lebensweges begleitet haben, danke ich von ganzem Herzen für ihre moralische Unterstützung während der Promotionsphase. Gleicher Dank gilt auch Herrn Dr. Joshua Berg, Herrn Dr. Florian Follert und Herrn Dr. Marc Schild, mit denen ich darüber hinaus einige anregende fachliche Diskussionen führen durfte und die mir eine überaus wichtige Stütze waren.

Mein tiefster Dank gebührt schließlich meiner Familie, insbesondere meinen Eltern Heinz Biewer und Christiane Biewer sowie meinem Bruder Raphael Biewer, für ihre fortwährende und bedingungslose Unterstützung auf meinem privaten, akademischen und beruflichen Werdegang. Ebenjener Dank gilt auch meiner Verlobten Susen Claire Berg, die mich nicht nur durch das sorgfältige Lesen meines Manuskripts in hohem Maße unterstützte. Ohne ihren unermüdlichen Rückhalt und die vielzähligen Aufmunterungen hätte diese Arbeit nicht entstehen können. Der Dank hierfür ist nicht in Worte zu fassen.

Saarbrücken, im Oktober 2020

Johannes Biewer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Symbol- und Abkürzungsverzeichnis	15
Abbildungsverzeichnis	23
Verzeichnis der Anlagen im Anhang	27
1. Problemstellung, Ziele und Aufbau der Arbeit	29
2. Notwendigkeit und Konzeption der Bankenaufsicht	35
2.1. Gläubiger- und Funktionenschutz als grundsätzliche Zielsetzungen einer staatlichen Überwachung des Kreditgewerbes	35
2.2. Die vorbeugende Solvenzsicherung als Anknüpfungspunkt aufsichtsrechtlicher Maßnahmen zur Gewährleistung des Gläubiger- und Funktionenschutzes	39
2.2.1. Vorbemerkungen	39
2.2.2. Gefährdungstatbestände aufsichtsrechtlicher Ziele	40
2.2.3. Verhinderung von Insolvenzgefahren durch allgemein verbindliche bankpolitische Verhaltensnormen	45
3. Gegenwärtiger Ordnungsrahmen der Bankenaufsicht	52
3.1. Notwendigkeit und Entwicklungstendenzen einer weltweit kooperierenden Bankenaufsicht	52

Inhaltsverzeichnis

3.2.	Aufsichtsrechtliche Willensbildung auf supranationaler Ebene durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht	58
3.3.	Geltender Rechtsrahmen	66
3.3.1.	Quellen des europäischen Bankenaufsichtsrechts	66
3.3.1.1.	Handlungsformen des europäischen Sekundärrechts	66
3.3.1.2.	Das CRD IV-Paket als einschlägige Rechtsgrundlage des europäischen Bankenaufsichtsrechts	68
3.3.2.	Nationale Umsetzung europarechtlicher Vorgaben und verbleibende Gestaltungsspielräume	72
3.4.	Träger und Adressaten der Bankenaufsicht	74
3.4.1.	Träger der Bankenaufsicht im Rahmen des Europäischen Systems der Finanzaufsicht	74
3.4.1.1.	Historische Entwicklung und Elemente des Europäischen Systems der Finanzaufsicht	74
3.4.1.2.	Europäische Finanzaufsicht auf Mikroebene durch die Europäische Bankenaufsichtsbehörde	79
3.4.1.3.	Europäische Finanzaufsicht auf Makroebene durch den Europäischen Ausschuss für Systemrisiken	85
3.4.2.	Träger der Bankenaufsicht im Rahmen der Europäischen Bankenunion	89
3.4.2.1.	Die drei Säulen der Europäischen Bankenunion	89
3.4.2.2.	Die Europäische Zentralbank als zentrale Bankenaufsichtsbehörde innerhalb des einheitlichen Aufsichtsmechanismus	94
3.4.3.	Träger der Bankenaufsicht auf Ebene der Bundesrepublik Deutschland	100
3.4.4.	Unmittelbare Adressaten der Bankenaufsicht	102
3.5.	Instrumente der Bankenaufsicht	105
3.5.1.	Überblick über die Instrumente der Bankenaufsicht	105
3.5.2.	Der Ordnungsrahmen der laufenden geschäftlichen Tätigkeit im Gesamtsystem des aufsichtsrechtlichen Instrumentariums	108
3.5.3.	Die Informationsbasis der Bankenaufsicht zur Beaufsichtigung der laufenden geschäftlichen Tätigkeit	113

3.5.3.1.	Vorbemerkungen	113
3.5.3.2.	Der Jahresabschluss als Informationsinstrument der Bankenaufsicht	114
3.5.3.3.	Das aufsichtsrechtliche Meldewesen als Informationsinstrument der Bankenaufsicht	116
4.	Die Bilanzierungsvorschriften für Finanzinstrumente in der Rechnungslegung nach IFRS	122
4.1.	Grundlegendes zur Rechnungslegung nach IFRS	122
4.1.1.	Zur Zweckbezogenheit der Rechnungslegung	122
4.1.2.	Konzeptionelle Verortung kapitalmarkt-orientierter Rechnungslegung	125
4.1.3.	Konzeption der Rechnungslegung nach IFRS	129
4.1.3.1.	Vorbemerkungen	129
4.1.3.2.	Zwecke und Adressaten	131
4.1.3.3.	Grundsätze der Rechnungslegung	135
4.1.4.	Beurteilung der Vorrangigkeit der Informationsbedürfnisse bestimmter Jahresabschlussadressaten im Rahmenwerk	139
4.2.	Anwendungsbereich der Rechnungslegung nach IFRS	141
4.3.	Grundlegendes zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten	144
4.3.1.	Definition und Abgrenzung von Finanzinstrumenten	144
4.3.1.1.	Zum Begriff des Finanzinstruments	144
4.3.1.2.	Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten	147
4.3.1.2.1.	Allgemeine Abgrenzungskriterien nach dem Grundkonzept	147
4.3.1.2.2.	Ausnahmeregelungen für kündbare Instrumente	150
4.3.1.2.3.	Zusammengesetzte Finanzinstrumente	154
4.3.2.	Allgemeine Ansatz- und Ausbuchungskriterien des Rahmenwerks	159
4.3.3.	Ansatz und Ausbuchung von Finanzinstrumenten	161
4.3.4.	Saldierung von Finanzinstrumenten	163
4.4.	Ausprägungsformen und Konzeption der relevanten Wertmaßstäbe für Finanzinstrumente	168

Inhaltsverzeichnis

4.4.1.	Allgemeine Bewertungsgrundsätze des Rahmenwerks	168
4.4.2.	Der Wertmaßstab der fortgeführten Anschaffungskosten	171
4.4.3.	Der Wertmaßstab des fair value	173
4.4.3.1.	Definition und Elemente des fair value	173
4.4.3.2.	Bewertungsmethoden und Inputfaktoren zur Ermittlung des fair value	176
4.4.3.3.	Berücksichtigung des Kreditrisikos bei der Ermittlung des fair value von Derivaten	181
4.4.3.3.1.	Notwendigkeit der Risikoberücksichtigung	181
4.4.3.3.2.	Anforderungen an die Ermittlungsmethodik	184
4.4.3.3.3.	Vorgehensweise zur Bestimmung der Wertanpassung	186
4.4.3.3.4.	Erweiterung der Risikoberücksichtigung um das Finanzierungsrisiko	193
4.5.	Anwendung der Wertmaßstäbe auf Finanzinstrumente	195
4.5.1.	Die Bewertungskategorien des IFRS 9	195
4.5.2.	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte zum Zwecke der Bewertung	198
4.5.2.1.	Geschäftsmodell- und Zahlungsstrombedingung als ausschlaggebende Klassifizierungskriterien	198
4.5.2.2.	Finanzielle Vermögenswerte mit anschaffungskostenorientierter Bewertung	204
4.5.2.3.	Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler fair value-Bewertung	205
4.5.2.4.	Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer fair value-Bewertung	207
4.5.3.	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten zum Zwecke der Bewertung	209
4.5.4.	Klassifizierung hybrider Verträge zum Zwecke der Bewertung	210
4.5.5.	Reklassifizierung von Finanzinstrumenten	213
4.5.6.	Zugangs- und Folgebewertung von Finanzinstrumenten	215

4.5.6.1.	Zugangsbewertung von Finanzinstrumenten	215
4.5.6.2.	Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten in Abhängigkeit von der Bewertungskategorie	216
4.5.6.3.	Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten	219
4.5.6.4.	Übersicht über die Folgebewertung bei Sicherungsbeziehungen	221
4.6.	Wertminderung von Finanzinstrumenten nach dem expected credit loss-Modell	222
4.6.1.	Hintergrund und Grundkonzeption der Wertminderungsvorschriften	222
4.6.2.	Stufenzuordnung finanzieller Vermögenswerte nach dem allgemeinen Ansatz	225
4.6.2.1.	Abgrenzung der Stufen	225
4.6.2.2.	Signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos	230
4.6.3.	Anforderungen an die Ermittlungsmethodik	234
4.6.4.	Vorgehensweise zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste	238
5.	Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen	243
5.1.	Vorbemerkungen zum Anwendungsbereich der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen	243
5.1.1.	Die Anwendungsebenen der CRR	243
5.1.2.	Der maßgebende Rechnungslegungsrahmen	256
5.2.	Die qualitativen Anforderungen an die Eigenmittel	259
5.2.1.	Grundsätze für die Abgrenzung der Eigenmittel	259
5.2.2.	Das harte Kernkapital	260
5.2.2.1.	Posten und Instrumente des harten Kernkapitals	260
5.2.2.2.	Neutralisierung unerwünschter Bewertungseffekte im harten Kernkapital durch die aufsichtlichen Korrekturposten	273
5.2.2.2.1.	Überblick	273
5.2.2.2.2.	Eigenmittelerhöhungen aus verbrieften Aktiva	274
5.2.2.2.3.	Gewinne oder Verluste aus Sicherungsbeziehungen	277

Inhaltsverzeichnis

5.2.2.2.4.	Gewinne oder Verluste aus Wertänderungen eigener Verbindlichkeiten	279
5.2.2.2.5.	Zusätzliche Bewertungsanpassungen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit fair value-Bewertung	283
5.2.2.3.	Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals mit Bezug zur Rechnungslegung	296
5.2.3.	Das zusätzliche Kernkapital	307
5.2.4.	Das Ergänzungskapital	312
5.3.	Mindesthöhe der Eigenmittel	320
5.3.1.	Aufsichtsrechtliche Kapitalquoten	320
5.3.2.	Zusammensetzung des Gesamtrisikobetrags	325
6.	Die Begrenzung der Erfolgsrisiken durch quantitative Anforderungen an die Eigenmittel	329
6.1.	Die Begrenzung des Kreditrisikos	329
6.1.1.	Zum Begriff des Kreditrisikos	329
6.1.2.	Vorbemerkungen zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung für das Kreditrisiko	332
6.1.3.	Die Begrenzung des Kreditrisikos im Rahmen des Standardansatzes	334
6.1.4.	Die Begrenzung des Kreditrisikos im Rahmen der IRB-Ansätze	339
6.1.4.1.	Vorüberlegungen	339
6.1.4.2.	Der Wertberichtigungsvergleich	342
6.1.4.2.1.	Allgemeine Vorgehensweise	342
6.1.4.2.2.	Bedeutung der IRB-Ansätze für die Wertminderungsvorschriften nach dem expected credit loss-Modell	347
6.1.4.3.	Die Ermittlung der risikogewichteten Positionsbeträge	354
6.1.5.	Besonderheiten bei der Ermittlung des Risikopositionswerts für Geschäfte mit inhärentem Gegenparteiausfallrisiko	360

6.1.6.	Überblick über die Berücksichtigung von Kreditrisikominderungstechniken bei der Ermittlung der risikogewichteten Positionsbeträge	363
6.2.	Die Begrenzung des CVA-Risikos	366
6.2.1.	Zum Begriff des CVA-Risikos im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen	366
6.2.2.	Die Ermittlungsmethoden zur Begrenzung des CVA-Risikos	370
6.3.	Überblick über die Begrenzung des Marktpreisrisikos	377
6.4.	Die Begrenzung des operationellen Risikos	379
7.	Die Begrenzung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung durch die Verschuldungsquote	386
7.1.	Überblick über die Verschuldungsquote	386
7.2.	Ausgestaltung der Verschuldungsquote	388
8.	Die Begrenzung der Liquiditätsrisiken durch aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die Liquiditätsausstattung	397
8.1.	Überblick über die Liquiditätsanforderungen	397
8.2.	Ausgestaltung der Liquiditätsanforderungen	399
8.2.1.	Die Liquiditätsdeckungsquote	399
8.2.2.	Die strukturelle Liquiditätsquote	407
9.	Beurteilung der Zweckadäquanz der Rechnungslegung nach IFRS als Informationsinstrument der Bankenaufsicht	412
9.1.	Vorbemerkungen	412
9.2.	Beurteilung der Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten nach IAS 32 aus aufsichtsrechtlicher Perspektive	413
9.2.1.	Die Berücksichtigung von Eigenkapitalinstrumenten im Rahmen des harten Kernkapitals	413
9.2.2.	Die Berücksichtigung von Eigenkapitalinstrumenten im Rahmen des zusätzlichen Kernkapitals und des Ergänzungskapitals	418
9.3.	Beurteilung der fair value-Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 und IFRS 13 aus aufsichtsrechtlicher Perspektive	421
9.3.1.	Der fair value als Krisenverstärker	421

Inhaltsverzeichnis

9.3.2.	Die Problematik der Berücksichtigung von unrealisierten fair value-Gewinnen im harten Kernkapital	425
9.3.2.1.	Zur Maßgeblichkeit der Klassifizierungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte	425
9.3.2.2.	Negative Beeinflussung der Qualität des aufsichtsrechtlichen Verlustdeckungs-potenzials	429
9.3.3.	Ausreichende Neutralisierung unerwünschter fair value-Effekte durch aufsichtsrechtliche Korrekturmaßnahmen?	435
9.4.	Beurteilung des expected credit loss-Modells nach IFRS 9 aus aufsichtsrechtlicher Perspektive	444
9.5.	Das Spannungsfeld der Zielsetzungen – Widersprüche auf konzeptioneller Ebene	448
10.	Handlungsempfehlungen zur Verringerung der Krisen-anfälligkeit im Kreditgewerbe – eine Schlussbetrachtung	458
	Anhang	469
	Literaturverzeichnis	471

Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

–	bis
§	Paragraph
§§	Paragraphen
%	Prozent
&	und
A	
Abs.	Absatz
AC	amortised cost
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AnaCredit	analytical credit datasets
Anm. d. Verf.	Anmerkung des Verfassers
Art.	Artikel
ASF	available stable funding
AVA	additional valuation adjustment
B	
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BaFinBefugV	Verordnung zur Übertragung von Befugnissen zum Erlass von Rechtsverordnungen auf die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BBankG	Gesetz über die Deutsche Bundesbank
BC	basis for conclusions
BCBS	basel committee on banking supervision
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BIS	bank for international settlement
BRRD	bank recovery and resolution directive
BS	Bilanzsumme
bzw.	beziehungsweise
C	
CAPM	capital asset pricing modell

Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

CCF	credit conversion factor
CDS	credit default swap
CEBS	committee of european banking supervisors
CEIOPS	committee of european insurance and occupational pensions supervisors
CESR	committee of european securities regulators
CoIVA	collateral value adjustment
COREP	guidelines on a common reporting framework
CPMI	committee on payments and market infrastructures
CRD	capital requirements directive
CRR	capital requirements regulation
CSA	credit support annex
CVA	credit valuation adjustment

D

DGSD	deposit guarantee schemes directive
d. h.	das heißt
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVA	debit value adjustment
DVO	Delegierte Verordnung

E

EAD	exposure at default
EBA	european banking authority
EBC	european banking committee
ECAI	external credit assessment institution
ECB	european central bank
ECL	expected credit loss
ECOFIN	economic and financial affairs council configuration
ED	exposure draft
EDIS	european deposit insurance system
EE	expected exposure
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EFCC	economic and financial crimes commission
EFET	european federation of energy traders
EG	Europäische Gemeinschaft
EIOPA	european insurance and occupational pensions authority
EIOPC	european insurance and occupational pensions committee
EL	erwarteter Verlust
EMIR	european market infrastructure regulation

Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

EPE	expected positive exposure
ESAs	european supervisory authorities
ESC	european securities committee
ESFS	european system of financial supervision
ESM	european stability mechanism
ESMA	european securities and markets authority
ESRB	european systemic risk board
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EUV	Vertrag über die Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	Europäische Zentralbank
F	
FASB	financial accounting standards board
FBA	funding benefit adjustment
FinaRisikoV	Risikotragfähigkeitsinformationverordnung
FinDAG	Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz
FINREP	financial reporting
FKAG	Finanzkonglomerate-Aufsichtsgesetz
FMSA	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
Fn.	Fußnote
FSB	financial stability board
FSF	Forum für Finanzstabilität
FVA	funding valuation adjustment
FVTOCI	fair value through other comprehensive income
FVTPL	fair value through profit and loss
G	
G10	group of ten
G20	group of twenty
Gen	Genossenschaft
GenG	Genossenschaftsgesetz
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GL	guidelines
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GroMiKV	Großkredit- und Millionenkreditverordnung
G-SRI	global systemrelevante Institute

Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

GuV Gewinn- und Verlustrechnung

H

HFA Hauptfachausschuss
HGB Handelsgesetzbuch
h. M. herrschende Meinung
HQLA high quality liquid assets
hrsg. herausgegeben

I

IADI international association of deposit insurers
IAIS international association of insurance supervisors
IAS international accounting standards
IASB international accounting standards board
IASC international accounting standards committee
i. d. R. in der Regel
IDW Institut der Wirtschaftsprüfer
 i_{eff} effektiver Zins
i. e. S. im engeren Sinne
IFAC international federation of accountants
IFIAR international forum of independent audit regulators
IFRIC IFRS interpretations committee
IFRS international financial reporting standards
IFRSF international financial reporting standards foundation
i. H. v. in Höhe von
IMM-Methode auf einem internen Modell beruhende Methode
IOSCO international organization of securities commissions
IRB internal ratings-based
i. S. d. im Sinne der/des
ISDA international swap and derivatives association
i. S. e. im Sinne eines/einer
ITS implementing technical standards
i. V. m. in Verbindung mit
i. w. S. im weiteren Sinne

K

KG Kommanditgesellschaft
KonÜV Konzernabschlussüberleitungsverordnung
KVA capital requirements valuation adjustment
KWG Kreditwesengesetz

Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

L

LCR	liquidity coverage ratio
LECL	lifetime expected credit loss
LGD	loss given default
LiqV	Liquiditätsverordnung
lit.	litera

M

M	maturity
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
max.	maximal
MeldeVO	Meldeverordnung
MiFiD	markets in financial instruments directive
MiFIR	markets in financial instruments regulation
min.	mindestens
Mrd.	Milliarden
MREL	minimum requirement for own funds and eligible liabilities
MVA	margin value adjustment

N

Nr.	Nummer
NSFR	net stable funding ratio
NZB	nationale Zentralbank(en)

O

OCR	overall capital requirement
OGAW	Organismen für die gemeinsame Anlage in Wertpapieren
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OIS	overnight index swap
o. J.	ohne Jahr
OTC	over the counter

P

P2G	pillar 2 guidance
P2R	pillar 2 requirements
PD	probability of default
PIT	point in time

Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

Q

Q&A questions and answers

R

RechKredV Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute

rev. revised

RS Stellungnahmen zur Rechnungslegung

RSF required stable funding

RTS regulatory technical standards

S

S. Seite/n

SAG Sanierungs- und Abwicklungsgesetz

SFTR securities financing transactions regulation

sog. sogenannte/sogenannter

SolvV Solvabilitätsverordnung

Sp. Spalte

SPPI solely payments of principal and interest

SRB single resolution board

SREP supervisory review and evaluation process

SRM single resolution mechanism

SSM single supervisory mechanism

T

TLAC total loss absorbing capacity

TSCR total SREP capital requirement

TTC through the cycle

Tz. Textziffer

U

u. a. unter anderem/und andere

UAbs. Unterabsatz

USA united states of america

US-GAAP united states generally accepted accounting principles

V

vgl. vergleiche

Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

W

WACC weighted average cost of capital
WpHG Wertpapierhandelsgesetz

Z

z. B. zum Beispiel
Ziff. Ziffer
z. T. zum Teil

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Übersicht über die Gefährdungstatbestände und mögliche Maßnahmen zur positiven Beeinflussung des Erreichungsgrads aufsichtsrechtlicher Ziele	51
Abbildung 2:	Die Drei-Säulen-Struktur des Baseler Ausschusses	65
Abbildung 3:	Struktur des ESFS	89
Abbildung 4:	Die drei Säulen der Europäischen Bankenunion	91
Abbildung 5:	Zusammenhang zwischen der Europäischen Bankenunion und dem Europäischen System der Finanzaufsicht	99
Abbildung 6:	Vereinfachte Darstellung der Formel zur Ermittlung eines kreditrisikoberichtigten fair value von Derivaten	188
Abbildung 7:	Die Bewertungskategorien für Finanzinstrumente gemäß IFRS 9	198
Abbildung 8:	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte gemäß IFRS 9	204
Abbildung 9:	Überblick über die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte	219
Abbildung 10:	Überblick über die Voraussetzungen und Betrachtungszeiträume nach dem three-bucket-approach	228
Abbildung 11:	Anwendungsebenen der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen bei multinationalen Institutsgruppen	246
Abbildung 12:	Überblick über die Anwendungsebenen der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen bei Finanzholdinggesellschaften	249
Abbildung 13:	Überblick über die Anwendungsebenen der CRR	255
Abbildung 14:	Aufsichtsrechtliche Korrekturposten beim harten Kernkapital gemäß Art. 32–34 CRR	274

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 15:	Das Grundschema der vorsichtigen Bewertung und der zusätzlichen Bewertungsanpassungen gemäß Art. 34 CRR i. V. m. Art. 105 CRR	287
Abbildung 16:	Kategorisierung der zusätzlichen Bewertungsanpassungen gemäß Art. 34 und Art. 105 CRR i. V. m. DVO (EU) 2016/101	289
Abbildung 17:	Abzüge vom harten Kernkapital gemäß Art. 36 CRR	297
Abbildung 18:	Abzüge von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals gemäß Art. 56 CRR	312
Abbildung 19:	Abzüge von den Posten des Ergänzungskapitals gemäß Art. 66 CRR	320
Abbildung 20:	Der strukturelle Aufbau der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten gemäß Art. 92 Abs. 1–2 CRR	322
Abbildung 21:	Die Zusammensetzung des Gesamtrisikobetrags gemäß Art. 92 Abs. 3 i. V. m. Abs. 4 CRR	326
Abbildung 22:	Das Grundschema der Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2–4 CRR	327
Abbildung 23:	Ausprägungen des Kreditrisikos	331
Abbildung 24:	Überblick über die aufsichtsrechtliche Behandlung von Wertberichtigungen im Rahmen des Standardansatzes und im Rahmen der IRB-Ansätze	346
Abbildung 25:	Die Berücksichtigung konjunktureller Schwankungen bei point in time-Modellen und through the cycle-Modellen im Vergleich	350
Abbildung 26:	Vereinfachte Darstellung der Risikogewichtungsfunktion in den IRB-Ansätzen	356
Abbildung 27:	Darstellung der Risikogewichtungsfunktion in den IRB-Ansätzen für Risikopositionen gegenüber Unternehmen, Instituten, Zentralstaaten und Zentralbanken gemäß Art. 153 Abs. 1 CRR	359
Abbildung 28:	Die Ermittlung des Risikopositionswerts unter Verwendung der Standardmethode gemäß Art. 276 Abs. 2 CRR	362

Abbildung 29:	Grundstruktur der Formel zur Berechnung der Eigenmittelanforderung für das CVA-Risiko nach der Standardmethode	372
Abbildung 30:	Darstellung der Formel zur Berechnung der Eigenmittelanforderung für das CVA-Risiko nach der Standardmethode	373
Abbildung 31:	Definition des maßgeblichen Indikators gemäß Tabelle 1 Art. 316 Abs. 1 CRR	380
Abbildung 32:	Definition des maßgeblichen Indikators für nach IFRS bilanzierende Institute	383
Abbildung 33:	Berechnung der Verschuldungsquote gemäß Art. 429 Abs. 2 CRR	389
Abbildung 34:	Überblick über die wesentlichen Bestandteile der Gesamtrisikopositionsmessgröße gemäß Art. 429 Abs. 4 CRR	396
Abbildung 35:	Berechnung der LCR gemäß Art. 4 Abs. 1 DVO (EU) 2015/61	399
Abbildung 36:	Überblick über die Kategorisierung der hochliquiden Aktiva	405
Abbildung 37:	Berechnung der NSFR gemäß Art. 428b CRR II	407
Abbildung 38:	Die Berücksichtigung der bankenaufsichtlichen Eigenkapitalfunktionen im Rahmen des harten Kernkapitals und des IAS 32	418

Verzeichnis der Anlagen im Anhang

Anlage 1: Prozyklische Wirkung der fair value-Bewertung	469
---	-----

